

Beschluss des Vorstands des SPD Ortsvereins Bad Godesberg Nord am 22.2.2018:

- Der Ortsverein lehnt die Pläne für das Zentralbad in Dottendorf ab. Denn:
 - Der dortige Neubau ist nicht solide finanziert.
 - Es weist auch kein tragfähiges Konzept auf, das – trotz maximal schöngerechneter Besucherzahlen – so attraktiv wäre, dass sich das Bad trotz teuren Neubaus selbst tragen könnte.
 - Stattdessen sind wichtige Fragen ungeklärt, beispielsweise wie das Schulschwimmen funktionsfähig organisiert werden kann.
- Der Ortsverein unterstützt vor diesem Hintergrund das Bürgerbegehren gegen das Zentralbad. Allerdings votiert der OV Vorstand für eine Neubauvariante.

Der OV Vorstand Bad Godesberg Nord hält weiterhin den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger für legitim, durch einen Neubau – neben dem zwingend erforderlichen Schulschwimmangebot – auch das Bedürfnis nach Wellness- und Familienbadangebot in Bonn zu bedienen.

Dieses lässt sich durch eine reine Sanierung des Kurfürstenbades nicht abdecken. Wie bisher befürwortet der OV Godesberg Nord am Standort Godesberg einen Neubau (...falls das Bürgerbegehren erfolgreich ist und wenn die Ratskoalition dies ebenfalls unterstützt.)

- Als eine Alternative schlagen wir vor: Ein auf Wellness- und Familienbad (und natürlich Schulschwimmen) fokussiertes Kurfürstenbad in Bad Godesberg neu zu bauen und das Frankenbad – mit einem Fokus auf Sportschwimmen – zu sanieren. Diese Alternative sollte mit den Mitteln, die derzeit für das Bad in Dottendorf vorgesehen sind, finanziert werden können und würde den Wunsch vieler Bonner nach einem attraktiven Bad entsprechen. Überdies wäre dem Wunsch viele Bürger nach vier Stadtteilbädern und Dezentralität Rechnung getragen. Diese Alternative muss zügig geprüft und im Falle ihrer Wirtschaftlichkeit realisiert werden.
- Sollte sich eine Neubauvariante in Godesberg nicht realisieren lassen, fordern wir als Alternative für einen gesicherten Schulschwimmbetriebes den Neubau eines adäquaten Lehrschwimmbeckens in Bad Godesberg - bspw. am Standort Sportpark Pennenfeld. Die bisherigen Lehrschwimmbecken sind angesichts ihrer Kapazitäten nicht ausreichend und vor allem auch aufgrund ihres technischen Zustandes (Konrad Adenauer Gymnasium/KAG) nicht mehr zukunftsfähig.